

Gemeinsam auf dem Weg

50 Jahre KSL

Unermüdlicher Einsatz für die Schule

50 Jahre katholischer südtiroler Lehrerbund 50 Jahre katholischer südtiroler Lehrerbund



Der Katholische Südtiroler Lehrerbund (KSL) wird 50 – bereits ein halbes Jahrhundert; seit 1954 wirkt er im Dienste der Schule. Genauso lange gilt er als Fundament und Ausgangspunkt vielfältiger Initiativen und Projekte, die heute ganz selbstverständlich erscheinen und zu Fixpunkten in der Südtiroler Schullandschaft geworden sind. Sein rundes Jubiläum nahm der KSL zum Anlass und lud am 24. Oktober 2004 zu einer Feier ins Schloss Maretsch bei Bozen.

Die Gründung des KSL vor 50 Jahren markiert den Beginn einer umfassenden ehrenamtlichen Tätigkeit. Führende Persönlichkeiten der Südtiroler Schule leiteten von da an mit Überzeugung und Engagement den Verband.

Der KSL hat bereits früh vorweggenommen, was heute als Norm, als Standard gilt. So initiierte er die fachdidaktische Fortbildung in allen Fächern, organisierte in den Sommermonaten große Landesseminare, an denen sich viele Lehrerinnen und Lehrer beteiligten, veranstaltete unterm Jahr Bezirksseminare auf kleinerer Ebene. Auch die Herausgabe von Schulbü-



chern für die Volks- bzw. Grundschule ist auf den Einsatz des Verbandes zurückzuführen, ebenso die Organisation von Lehrgängen für den Integrationsunterricht, damals noch mit „Sonderschule“ umschrieben. Diese Initiativen zeugen von der Solidarität des KSL mit den Schwächeren, den Benachteiligten in der Gesellschaft; mit viel Idealismus und Ehrgeiz trieb der KSL seine Projekte voran und trotzte den oft schwierigen Rahmenbedingungen.

Ein Herzensanliegen: Fortbildung und Schulentwicklung

Die Fortbildung der Lehrerinnen und Lehrer kann als Herzensangelegenheit des KSL bezeichnet werden. Über viele Jahre hinweg war der Verband federführend bei der Organisation entsprechender Aus- und Weiterbildungsangebote. Er veranstaltete unzählige Vorbereitungskurse auf die Wettbewerbsprüfungen, unterstützte nach Kräften die Fortbildung im In- und Ausland, stellte den Kontakt zu renommierten Referenten und Referentinnen her. Der Elternarbeit an den Schulen wurde großer Wert beigemessen, der KSL führte die heute nicht mehr wegzudenkenden Elternabende ein. Fachmessen wurden besucht, Lehrerchöre gefördert.

Der KSL hat es stets verstanden, die Anliegen und Bedürfnisse der Lehrerinnen und Lehrer in den Mittelpunkt zu stellen. Er sieht sich als Gesinnungs- und Berufsgemeinschaft im Dienst der Mitglieder; auch jener im Ruhestand. In all den Jahren bestand die bewusste Bereitschaft zu konstruktiver Mitarbeit. So hat der KSL regelmäßig Vertreterinnen und Vertreter in Arbeitsgruppen entsandt und sich an wichtigen und zukunftsweisenden Diskussionen rund um die Schule beteiligt. Der Vorstand ist auch heute noch in die Entscheidungsprozesse mit eingebunden und trifft sich in regelmäßigen Abständen mit dem Landesrat für Schule und dem Schulamtsleiter.

Am Puls der Zeit: forum schule heute

Die Herausgabe einer pädagogischen Zeitschrift, nun in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Südtiroler Mittel-, Ober- und Berufsschullehrer/innen, ist ein weiteres Verdienst des KSL. Neben der breit gestreuten Information fühlt die Zeitschrift der Schule auf den Puls und dies so praxisnah wie möglich: Lehrerinnen und Lehrer schreiben in „forum schule heute“ und geben Einblick in den Schulalltag. Wichtige gesellschafts- und schulpolitische Themen werden angesprochen, Defizite aufgezeigt, Lösungen vorgeschlagen, Zukunftsszenarien entworfen. Die Zeitschrift bietet eine Plattform nicht nur für Unterrichtende; auch Schülerinnen und Schüler, Beraterinnen und Berater, Vertreterinnen und Vertreter der verschiedensten Institutionen liefern Beiträge zu aktuellen Themen und Diskussionen.

... und kein bisschen leise

Der KSL ist zwar 50, dafür aber kein bisschen leiser geworden. Mit großem Einsatz organisiert er jährlich die Pädagogische Großtagung, fördert die persönlichkeitsbildende und religiöse Weiterbildung und veranstaltet Fachtagungen, auch mit anderen Lehrerverbänden des In- und Auslandes sowie mit dem Schulamt und dem Pädagogischen Institut. Der KSL bietet Einführungsseminare für Junglehrerinnen und Junglehrer an und unterstützt ältere Lehrerinnen und Lehrer.

In all den Jahren hat der KSL neben dem notwendigen Ernst und Ehrgeiz auch Sinn für Geselligkeit und gemeinsames Feiern bewiesen. Sein Motto lautet: „In Gemeinschaft verbunden Schule erleben“. Gemeinsam feiern hieß es denn auch am 24. Oktober 2004: Das Jubiläumsjahr erreichte mit dem Festgottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche und dem Jubiläumsfest auf Schloss Maretsch in Bozen seinen abschließenden Höhepunkt.

Peter Höllrigl, Schulamtsleiter

Fit for a Mobile Future

Ideenwettbewerb: Trends, Herausforderungen und Lösungen für die Zukunft der Mobilität in Südtirol



Das **WIFO – Wirtschaftsforschungsinstitut der Handelskammer Bozen** schreibt jedes Jahr einen Ideenwettbewerb aus, mit der Zielsetzung, die Jugendlichen zu motivieren, sich mit der **Wirtschaft allgemein und mit der Südtiroler Wirtschaft im Besonderen** auseinander zu setzen. Das Thema des diesjährigen Wettbewerbs lautet „Fit for a Mobile Future“ und soll die Schülerinnen und Schüler anspornen, sich Gedanken über die Zukunft der Mobilität in Südtirol zu machen.

Wirtschaft braucht Bewegung. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich deshalb mit der Frage auseinander, mit welchen kreativen und innovativen Konzepten die mobile Zukunft gemeistert werden kann. Welche Mobilitätsszenarien ergeben sich für Südtirol im Jahr 2010, 2020 und 2030 in Sachen ...

- geistige Mobilität: Kreativität, Flexibilität, Toleranz
- Mobilität in Beruf und Ausbildung: Schul-, Berufs- oder Arbeitsplatzwechsel im In- und Ausland, beruflicher Aufstieg
- Wanderung der Arbeitskräfte
- Auswirkungen der Informations- und Kommunikationstechnologien auf die Mobilität
- Verkehrsmobilität: Verkehrsmittel und -konzepte
- Erlebnismobilität: Freizeit, Reisen ...

Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind Schülerinnen und Schüler der Ober-, Berufs- und Fachschulen, Mittelschülerinnen und Mittelschüler.

Eingereicht werden kann prinzipiell alles: Manuskripte, DVD, Grafiken, Skulpturen, Gedichte usw., sofern als Gruppenarbeit erstellt. Eine Klasse kann auch mehrere Projekte einsenden.

Einsendeschluss: 31. März 2005, es gilt das Datum des Poststempels. Die Projekte können an folgende Adresse geschickt oder dort abgegeben werden: WIFO – Wirtschaftsforschungsinstitut der Handelskammer, 39100 Bozen, Silbergasse 6, wifo@hk-cciaa-bz.it.

Preise der Kategorie Ober-, Berufs- und Fachschüler/innen: Die Siegerklasse erhält 1.500,00 Euro, Zweit- und Drittplatzierte erhalten je 750,00 Euro.

Preise der Kategorie Mittelschüler/innen: Die Siegerklasse erhält 500,00 Euro.

Prämierung und Vorstellung der eingereichten Projekte erfolgen in Anwesenheit der Südtiroler Presse.

Jury: Die Projekte werden von Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft und der Schulwelt begutachtet.

Die Bewertungskriterien können unter Tel. 0471 945707 oder mahlknecht@hk-cciaa.bz.it angefordert werden.

Informationen: WIFO-Team: Alberta Mahlknecht, Tel. 0471 945707, mahlknecht@hk-cciaa.bz.it
Barbara Moroder, Tel. 0471 945716, moroder@hk-cciaa.bz.it

Barbara Moroder, Mitarbeiterin am WIFO

Das INFO schon gelesen?

Rückmeldungen zum neuen INFO

Am Ende des letzten Schuljahres wurden an alle Schulen Fragebögen verschickt. Direktorinnen und Direktoren, Schulstellenleiterinnen und -leiter sowie Lehrpersonen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung und Eltern im Schulrat und im Landesbeirat wurden zu Verteilung und Aufmachung des neuen INFO befragt. Im Kindergarten wurde eine direkte Befragung der Direktorinnen und des Direktors durchgeführt. Überraschend waren die zahlreichen Rückmeldungen. Die INFO-Redaktion hat viele wertvolle Anregungen erhalten und wird versuchen, sie im Laufe dieses Jahres umzusetzen.

Noch weit in den Juli hinein gingen ausgefüllte Fragebögen in der Redaktion ein. Es waren schließlich insgesamt 508 und 5 Sammelrückmeldungen. Die befragten Personen nahmen zu folgenden Bereichen Stellung:

1. Werden Ihrer Meinung nach genügend Exemplare des INFO für die Schulgemeinschaft zur Verfügung gestellt? (mögliche Antworten: ja, nein)
2. Ist die Verteilung so organisiert, dass Sie INFO regelmäßig erhalten? (mögliche Antworten: ja, nein)
3. Lesen Sie INFO ...? (mögliche Antworten: regelmäßig, manchmal, nie)
4. Wünsche/Anregungen

Auch bei den Fragen eins bis drei konnten die Befragten Anmerkungen anbringen.

Zufrieden mit Stückzahl und Art der Verteilung

Fast alle Befragten meinten, es werden genügend Ausgaben von INFO an der Schule zur Verfügung gestellt. Interessant ist, dass einige Lehrpersonen diese Frage mit Nein beantworteten, während die Schulleitung davon ausging, dass die gelieferte Stückzahl ausreicht oder oft sogar zu viele Hefte aufliegen. Die Eltern zeigten sich durchaus zufrieden, wobei von dieser Seite der Wunsch geäußert wurde, allen Eltern in den Schul-

gremien und auf Nachfrage auch jenen, die dort nicht vertreten sind, ein Heft zukommen zu lassen.

Die Verteilung klappt in den Augen der meisten Befragten gut. Den Schulsprengeln wurden bisher einige Hefte noch mit der Post geschickt, was in Zukunft neu geregelt wird. Das Schulamt wird sich bemühen, die Hefte bis zum Zehnten eines jeden Monats auszuliefern.

INFO wird viel und gerne gelesen – zahlreiche Anregungen

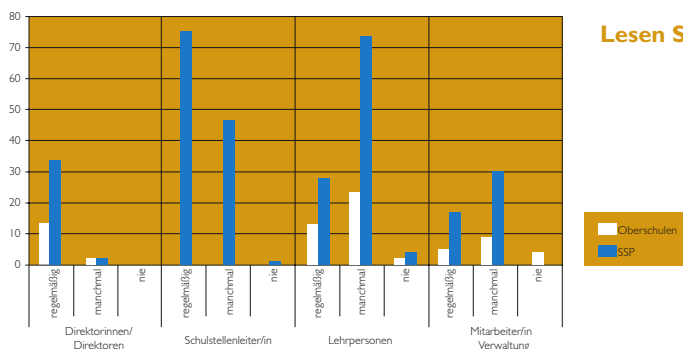
Sehr positiv waren die Rückmeldungen zu Frage drei. Die meisten Personen gaben an, INFO regelmäßig oder zumindest manchmal zu lesen.

Die Beiträge werden in den Anmerkungen als aktuell, interessant und wegen ihrer Kürze auch als sehr brauchbar bezeichnet. Besonders Lehrpersonen und Eltern loben die Inhalte als informativ. Kritisiert wurde das Fehlen von kritischen Stimmen. Wir sind uns durchaus bewusst, dass vor Ort nicht alles glatt läuft oder glatt laufen kann. INFO bemüht sich aber, positive Anregungen zu liefern und gelungene Modelle vorzustellen. Natürlich sind wir auch jederzeit bereit, ein Thema von mehreren Seiten zu beleuchten und Kritik an Südtirols Schulwelt zu veröffentlichen.

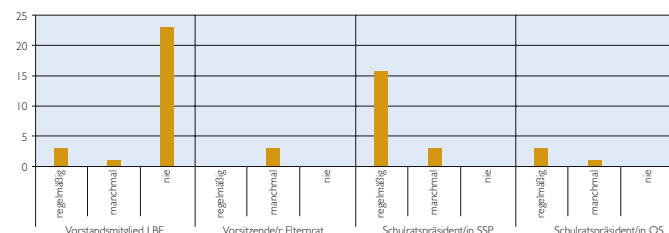
Die neue Aufmachung des Heftes scheidet die Geister. Während viele Befragte das Layout als klar und übersichtlich, ansprechend und gefällig bezeichnen, meinen andere, die Schrift sei zu klein, zu wenig lesefreundlich und die weißen Flächen und manche Fotos seien zu groß. Die Redaktion hat sich einstimmig für die Beibehaltung des derzeitigen Layouts ausgesprochen. Auch in Zukunft soll INFO mit vielen Bildern, auch ganzseitigen, aufgelockert werden, damit das Heft nicht zu textlastig wird. Es wird wieder für ein ganzes Jahr dasselbe Titelbild geben. Die Farbkombinationen wurden jedoch geändert und auch die Angabe des Monats wurde besser in das Blickfeld gerückt.

Wir hoffen auch in Zukunft auf das Interesse der Leserinnen und Leser.

Ulrike Huber, Mitarbeiterin des Schulamtes und Mitglied der INFO-Redaktion



Lesen Sie INFO ...?



* LBE = Landesbeirat der Eltern